

Lamy eine Einigung weiterhin für möglich hält und von einigen Delegationen darauf hingewiesen wurde, dass man jetzt die zugrunde liegenden Probleme besser verstehe.

Internationales – OECD zur Bedeutung der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise für Forschung und Entwicklung sowie innovative Wirtschaftssektoren

Die OECD hat sich in den vergangenen Monaten unter dem Stichwort „Innovation and the Crisis“ in einer Reihe von Studien mit den Auswirkungen der augenblicklichen globalen Finanz- und Wirtschaftskrise auf Forschung und Entwicklung (FuE) sowie innovative Wirtschaftssektoren beschäftigt. Hierzu gehören u. a. Studien zu den Folgen der Krise und der als Reaktion darauf verabschiedeten staatlichen Konjunkturprogramme für die Informationstechnologiebranche, den Autosektor, umweltfreundliche Technologien und Breitbandnetze³³. Diese Untersuchungen sind als Teil der Bemühungen der OECD zu sehen, Strategien zu entwickeln, um die Folgen der Wirtschaftskrise einzudämmen. Diese Bemühungen konzentrieren sich zum einen auf die Bereiche Finanzen, Wettbewerb und Governance und zum anderen auf die Wiederherstellung langfristigen Wachstums.

In einer Studie von Juni 2009 geht die OECD der Frage nach, wie sich die Finanz- und Wirtschaftskrise auf Innovation und langfristiges Wirtschaftswachstum auswirkt und welche Maßnahmen der Staat und die Industrie treffen müssen, um verminderte Innovation und als Konsequenz daraus geringeres langfristiges Wirtschaftswachstum zu verhindern³⁴. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt würden sich die negativen Einflüsse der Krise auf Innovation in sinkenden Ausgaben für FuE sowie weniger Patent- und Markenmeldungen äußern. Grund hierfür sei u. a., dass im Augenblick weniger Kapital zur Verfügung stehe, um innovative Tätigkeit zu fördern. So sei beispielsweise Venture Capital Investment in den USA im ersten Quartal 2009 im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 60% eingebrochen. Die Studie weist eindringlich darauf hin, dass langfristiges Wachstum nur möglich sei, wenn die Staaten und Unternehmen trotz der augenblicklich schwierigen wirtschaftlichen Lage nicht nachlassen würden, in Zukunftstechnologien zu investieren. Außerdem könnten Wirtschaftskrisen zu einer Bereinerung des Marktes beitragen, indem sie weniger innovative Firmen vom Markt drängen und so zukunftsorientierten Unternehmen den Weg frei machen würden. Daher seien viele innovative Unternehmen, wie z. B. Microsoft oder Nokia, in Zeiten wirtschaftlicher Schwäche entstanden. Weiterhin beschreibt die Studie, inwiefern die gegenwärtig bestehenden staatlichen Konjunkturprogramme Innovation sowie FuE fördern. Dabei konzentrierten sich die staatlichen Förderprogramme vor allem auf die Bereiche (i) Infrastruktur, (ii) Wissenschaft, FuE und Innovation, (iii) Ausbildung und Erziehung und (iv) umweltfreundliche Technologien. Insgesamt ist der Studie zu entnehmen, dass eine dauerhafte Besserung der momentan düsteren wirtschaftlichen Lage nur möglich ist, wenn Staaten und Unternehmen weiterhin das Hauptaugenmerk ihrer Bemühungen auf Innovation und FuE lenken und somit langfristiges Wachstum sichern. Beispielhaft hierfür seien Korea und Finnland, die in Zeiten wirtschaftlichen Abschwungs ihre Ausgaben für FuE sogar noch gesteigert und dadurch ihre Volkswirtschaften wettbewerbsfähiger gemacht hätten.

Portugal – Vorläufige Patentanmeldungen: Eine erfolgreiche Neuerung

Am 25.7.2008 wurde das portugiesische Gesetzbuch über gewerbliches Eigentum (Código da Propriedade Industrial – CPI) durch das Gesetz Nr. 143/2008 geändert, das weitreichende Neuerungen einführt, die größtenteils auf eine Vereinfachung und einen verbesserten Zugang zum System des gewerblichen Eigentums abzielen. Hierzu gehören u. a. die neuen Vorschriften über vorläufige Patentanmeldungen.

Der neue Art. 62-A CPI besagt, dass ein Erfinder, der noch nicht alle erforderlichen Teile für eine ordnungsgemäße Anmeldung beisammen hat, eine vorläufige Anmeldung einreichen und fehlende Unterlagen innerhalb von 12 Monaten nachreichen kann. Dieses neue System hält also einen vorläufigen Schutz bereit, der schnell verfügbar und sehr kostengünstig ist (10,- EUR bei Online-Antrag). Dem Anmelder steht ein Prioritätsrecht für einen Zeitraum von 12 Monaten zu, nach denen der Anmelder – wenn weiterhin Interesse besteht – die vorläufige Anmeldung in eine reguläre umwandeln kann (die Anmeldung gilt als zurückgenommen, wenn der Anmelder dem nicht nachkommt).

Neben einer Vereinfachung des Systems des gewerblichen Eigentums und einer Verbesserung des Zugangs zu ihm stellt die vorläufige Patentanmeldung auch einen wichtigen Anreiz zur Innovation dar, was auch in der Präambel des Änderungsgesetzes erwähnt wird. Erstens dient es den Interessen einzelner Erfinder und KMU. In der Tat hat diese Kategorie von Erfindern in der Regel nicht die nötigen Mittel, insbesondere finanzieller Art, um den vollständigen Prozess einer regulären Anmeldung zu betreiben. Der 12monatige Zeitraum gibt dem Erfinder daher die Möglichkeit, sich nach Finanzierungsmöglichkeiten umzusehen. Weiterhin eröffnet diese Regelung dem Erfinder die Möglichkeit, den wirtschaftlichen Erfolg seiner Erfindung zu testen, da sie eine Offenlegung der Erfindung ohne Verlust der Neuheit ermöglicht. Schließlich nützt die neue Vorschrift auch der Wissenschaft und fördert damit Innovationen in diesem Bereich, da für eine vorläufige Anmeldung nur die Einreichung eines Dokuments erforderlich ist, in dem die Erfindung beschrieben wird. Dabei kann es sich auch um ein wissenschaftliches Paper handeln. Die Regelung bietet somit einen Ausweg aus dem Dilemma, dem sich viele Wissenschaftler gegenübergestellt sehen, entweder zu veröffentlichen oder Entdeckungen zu Patentierungszwecken geheim zu halten und dadurch in der akademischen Welt bedeutungslos zu bleiben. Nunmehr steht ihnen aufgrund der neuen portugiesischen Regelung die Möglichkeit offen, eine Erfindung zu veröffentlichen und gleichzeitig zu patentieren.

Die Art und Weise, in der die vorläufige Patentanmeldung ausgestaltet ist, bezeugt den politischen Willen, das Erteilungsverfahren für ausländische Investoren zu öffnen. Die Anmeldung kann zum einen online eingereicht werden. Zum anderen kann sie entweder in Portugiesisch oder Englisch verfasst sein.

Schließlich ermöglicht die vorläufige Patentanmeldung es dem Anmelder, eine Recherche zum Stand der Technik zu beantragen und versetzt ihn dadurch in die Lage, sich über den aktuellen Stand der Technik zu informieren.

Nach einem Jahr des Bestehens der neuen Regelung ist klar, dass sich die mit ihr verfolgte Strategie ausgezahlt hat. Die Vorschrift trat erst am 1.10.2008 in Kraft, Trotzdem belief sich bereits in den letzten drei Monaten des Jahres 2008 der Anteil der vorläufigen Anmeldungen am Gesamtvolumen der beim portugiesischen Patentamt eingereichten Patentanmeldungen auf 10%³⁵. In der ersten Hälfte des Jahres 2009 ist ihr Anteil auf 39% angestiegen, was eindeutig belegt, dass es sich hierbei um eine ergiebige Neuerung handelt³⁶.

Ana Ramalho

Gesamtredaktion: Simon Klopschinski

(auch Verf. der nicht namentlich gekennzeichneten Artikel)

33) Vgl. OECD-Homepage, <<http://www.oecd.org/innovation/crisis>>.

34) Vgl. OECD-Homepage, <<http://www.oecd.org/dataoecd/59/45/42983414.pdf>>.

35) Vgl. Homepage des portugiesischen Amtes für gewerbliches Eigentum (INPI), <http://www.marcaspatentes.pt/files/collections/pt_PT/4/70/Relar%C3%B3rio%20Estat%C3%ADstico%20Anual%202008.pdf>.

36) Vgl. Homepage des portugiesischen Amtes für gewerbliches Eigentum (INPI), <http://www.marcaspatentes.pt/files/collections/pt_PT/4/185/267/Relar%C3%B3rio%20Trimestral%20-%202009.pdf>.